

25.

Sitzung

der Stadtvertretung

Sitzungs-Tag

Dienstag, 02.07.2019

Sitzungs-Ort

Ratssaal

(Es fand keine Fragestunde statt.)

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

Anwesend

Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt
Vizebürgermeisterin Mag. Gudrun Petz-Bechter
STV Christian Fiel
STV Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler
STR Rainer Keckeis
STR Dr. Guntram Rederer
STVE Sandro Frick für OV STV Doris Wolf
OV STV Peter Stieger MEd
OV STV Manfred Himmer
OV STV Josef Mähr
STV Gerold Kornexl
OV STV Dieter Preschle
STR MMag. Benedikt König LL.M.
STVE Elisabeth Allgäuer für STV Heinz Ebner
STV Sabine Allgeuer
STVE DI Veronika Brüstle-Zangerl für STV Manfred Nägele
STV Ing. Manfred Rädler
STV Martin Gangl
STR Marlene Thalhammer
STVE Elisabeth Piwonka für STR Ingrid Scharf
STVE Michael Berchtold für STV Marie-Rose Rodewald-Cerha
STV Dr. Gerhard Diem
STV Dr. Hamid Lechhab
STV Ing. Reinhard Kuntner
STV Mag. Nina Tomaselli
STR Daniel Allgäuer
STR Thomas Spalt
STVE Karlheinz Strigl für STV Johannes Wehinger
STV Renate Geiger
STV Mag. Gregor Meier
STV Werner Danek-Bulius
STV DSA Andreas Rietzler
STVE Erika El-Ghazi für STV Dr. Brigitte Baschny
STV DI Georg Oberndorfer
STV Dr. Matthias Scheyer
STV Christoph Alton

unentschuldig: ---**Schritfführerin**

Bernadette Biedermann

T a g e s o r d n u n g

1. Mitteilungen und Anfragebeantwortungen
2. Grundsatzbeschluss zum Verzicht auf den Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln im Wirkungsbereich der Stadt Feldkirch. Referentin: STR Marlene Thalhammer
3. Antrag von NEOS: Ausrufung Klimanotstand. Referent: STV DI Georg Oberndorfer
4. Antrag von Feldkirch Blüht: „Klärung jetzt! Was gehört allen, was gehört der Agrargemeinschaft Altenstadt?“. Referentin: STV Mag. Nina Tomaselli
5. Änderungen des Flächenwidmungsplans. Referent: STR Thomas Spalt
6. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung der Stadtvertretung vom 28.05.2019
7. Allfälliges

Bürgermeister Matt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

1. Mitteilungen und Anfragebeantwortungen

a) Bürgermeister Matt bringt Informationen der Regio Vorderland-Feldkirch aus der 11. Generalversammlung vom 06.06.2019 sowie der LEADER-Vorstandssitzung vom 04.06.2019 zur Kenntnis.

b) Bürgermeister Matt bringt die Beantwortung der von STV Ing. Reinhard Kuntner überreichten und von STV Mag. Nina Tomaselli gestellten Anfrage an Bürgermeister Matt zum Thema „Baggerseen Paspels – Kiesabbaupläne“ zur Kenntnis.

c) Bürgermeister Matt bringt den aktuellen Stand zum Thema Kinderstadtvertretung zur Kenntnis.

Zu Wort meldet sich STV DI Oberndorfer und fragt, ob die leicht andere Vorgehensweise den Zeitplan verzögere.

Vizebürgermeisterin Mag. Petz-Bechter antwortet, dass der Zeitplan so vorgesehen sei, wenn das Konzept dementsprechend konkretisiert sei. Im Herbst wolle man den Ausschuss befassen.

Zu Wort meldet sich STV DI Oberndorfer (erinnert daran, dass die nächste Stadtvertretungssitzung im Oktober stattfindet).

Zu Wort meldet sich Vizebürgermeisterin Mag. Petz-Bechter (informiert, dass es davor noch einen Kinder-, Schul- und Bildungsausschuss geben werde).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (weist darauf hin, dass die Qualität vor dem Tempo stehen solle und er um rege Mitarbeit bitte).

2. Grundsatzbeschluss zum Verzicht auf den Einsatz von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln im Wirkungsbereich der Stadt Feldkirch

STR Thalhammer stellt namens des Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Im Wirkungsbereich der Stadt Feldkirch wird künftig zur Gänze auf den Einsatz von Breitbandherbiziden mit dem Inhaltsstoff Glyphosat verzichtet. Die Pflege von Straßen, Wegen, Plätzen, Freizeiteinrichtungen und Gewässerrandstreifen wird beispielsweise zukünftig entsprechend der Pflegeanleitung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum, durchgeführt.“

Zu Wort meldet sich STR Allgäuer (befürwortend, auch im Landtag werde es einen weitergehenden Antrag geben; die vorhandene Arbeitsgruppe solle ernst genommen werden und Personen enthalten, die sich mit der Thematik auskennen würden).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König (befürwortend zum Inhalt; er frage sich aber, warum man in der Stadtvertretung gesondert über einen Antrag abstimmen müsse, wenn der Nationalrat am Nachmittag bereits ein österreichweites Glyphosatverbot beschlossen habe).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (erklärt, dass „doppelt genäht“ besser halte).

Zu Wort meldet sich STV DSA Rietzler (befürwortend; man könne den Nationalrat unterstützen, es sei momentan eine schwierige Situation).

Zu Wort meldet sich STR Allgäuer (befürwortend; der Stadt Feldkirch komme eine Vorbildfunktion zu; Glyphosat sei auf EU-Ebene bis 2022 zugelassen, es sei offen, ob das nationale Verbot von der EU anerkannt werde).

Zu Wort meldet sich STV Ing. Kuntner (erklärt, dass es nicht abzusehen gewesen sei, dass es heute im Nationalrat beschlossen werde, als man den Antrag eingereicht habe; es sei außerdem schon vorgekommen, dass der Nationalrat Dinge wieder anders beschlossen habe, wie zum Beispiel beim Rauchverbot in der Gastronomie).

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer (erklärt, dass es schon länger vorbereitet worden sei und sie es wichtig finde, dass es hier beschlossen werde).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen **angenommen**.

3. Antrag von NEOS: Ausrufung Klimanotstand

STV DI Oberndorfer, STV Mag. Tomaselli und STVE El-Ghazi stellen namens der Fraktionen NEOS, Feldkirch Blüht und SPÖ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Die Stadt Feldkirch erklärt den Klimanotstand, der unsere Stadt, Bundesland und Land sowie die Menschheit und natürliche Welt bedroht.

Die Stadt Feldkirch verpflichtet sich zu einem gerechten Wandel mit der Vision einer CO₂-freien Zukunft, die so schnell wie möglich und nicht später als 2030 100 Prozent fossil-frei ist und auf 100 Prozent erneuerbaren Energien basiert.

Darüber hinaus verpflichtet sich die Stadt Feldkirch, über die derzeit festgelegten Ziele hinauszugehen und sie vor allem so ehrgeizig wie möglich zu gestalten, indem sie die Anpassungs- und Widerstandsstrategien zur Vorbereitung auf die Intensivierung der Klimaauswirkungen beschleunigt.“

Zu Wort meldet sich STR Keckeis (ablehnend, da die Erklärung des Klimanotstands niemandem etwas bringe und man das Thema Klimaschutz schon seit Jahren seriös behandle, ernst nehme und laufend verbessern wolle).

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer (erklärt, dass man immer ein bisschen mehr tun könne, durch die Zustimmung könne man einen zusätzlichen i-Punkt setzen).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (stimmt zu, dass man immer noch mehr tun könne, das werde man auch; die bisherige seriöse Vorgehensweise solle man beibehalten).

Zu Wort meldet sich STR Spalt (ablehnend, da es für ihn ein Versuch auf Kosten der Umwelt sei, Publicity zu machen und die Stadt in ein schlechtes Licht stelle; die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt, Energieeffizienz begleite einen täglich durch alle Abteilungen der Stadt).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Tomaselli (erklärt, dass Feldkirch weiterhin Vorbild sein solle; auch das Klimabündnis unterstütze Gemeinden, die den Klimanotstand ausrufen würden).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Lechhab (erklärt, dass ihn das Wort Populismus störe; es sei weltweit ein Appell an die Welt; man betone, dass man viel mache, aber man müsse den Beitrag weiter leisten).

Zu Wort meldet sich STV Ing. Kuntner (teilt mit, dass die drei Antragsteller keine Ankläger sein wollen; bei einer Ablehnung setze die Stadt ein sehr negatives Symbol und verliere eine große Chance, da die Bevölkerung im täglichen Handeln viel zum Klimaschutz beitragen könne; bedankt sich bei den NEOS für die Initiative und der SPÖ für die Unterstützung; man solle in Jahrzehnten denken und an Kinder und Enkelkinder denken; im Nationalrat sei heute auch mit den Stimmen der SPÖ beschlossen worden, dass man dieser Idee nahe trete).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (setzt dem entgegen, was das Wort „Notstand“ bei Menschen für Assoziationen bewirken könne; Feldkirch habe bereits sehr viele Maßnahmen gesetzt).

STV DI Oberndorfer (erklärt, dass der Begriff Notstand die Bevölkerung wachrütteln solle; es mache ihn betroffen, dass er von ÖVP und FPÖ in der Vorbereitungsphase keine Rückmeldung zu seinem Antrag erhalten habe und man ihm Populismus vorwerfe; ihm sei das Thema persönlich wichtig; es sei nicht seine Intuition gewesen, Feldkirch negativ darzustellen, sondern weiter als positives Beispiel darzustellen).

Zu Wort meldet sich STR Allgäuer (ablehnend, da man durch die Ausrufung eines Klimanotstands Feldkirch nicht mehr als lebenswert verkaufen könne und keine positive Werbung mache; Feldkirch sei in vielem Vorreiter, es brauche keine Hysterie, die Bevölkerung solle mitgenommen werden, aber ein Klimanotstand suggeriere, dass man in Feldkirch nichts mache).

Zu Wort meldet sich STV Alton (lobt STR Thalhammer für ihren Einsatz für die Umwelt; den Antrag könne er nicht unterstützen, da man in der Stadt viel fürs Klima mache; man solle die Bürger aufrufen, achtsam mit Grundwasser etc. umzugehen).

Zu Wort meldet sich STV DSA Rietzler (zustimmend zum Antrag; ihn störe aber, dass man sich als Mensch anmaße, dass man für alles zuständig sei, für Wetter, Hagel etc.).

Zu Wort meldet sich STR Keckeis (kritisch, weil die Bewegung Klimanotstand von Darwin, Australien, ausgehe, dem größten Exporteur von Stein- und Braunkohle der Welt; dies beeinträchtige das Klima massiv und solle eingestellt werden; in Deutschland habe man alle alten Kohlekraftwerke wieder angestellt, lege dafür die Atomkraftwerke langsam still, das sei auch gut; langfristig sei die deutsche Entscheidung fürs Klima jedoch falsch; in der Schweiz diskutiere man darüber, den Ausstieg der Atomenergie zurückzunehmen; darum sage er, es sei populistisch angehaucht; es gebe keinen Clubzwang, er lehne den Antrag ab).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Meier (ablehnend, weil er den Antrag für pure Polemik halte; es solle mehr von der Landesregierung gemacht werden, zum Beispiel bei Förderungen; man solle sie verschonen).

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer (entgegnet, dass sie die Diskussion bis jetzt gut gefunden habe, aber die Wortwahl von STV Mag. Meier gehöre sich nicht).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag findet mit 11 Stimmen von FB, SPÖ und NEOS **nicht die erforderliche Mehrheit** in der Abstimmung.

4. Antrag von Feldkirch Blüht: „Klärung jetzt! Was gehört allen, was gehört der Agrargemeinschaft Altenstadt?“

STV Mag. Tomaselli stellt namens der Fraktionen Feldkirch Blüht, SPÖ und NEOS den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Es wird bis spätestens 31. August 2019 eine Kommission eingerichtet, deren Ziel es sein soll, der Stadtvertretung bis zum Dezember d.J. einen beschlussfähigen Vorschlag vorzulegen, welche juristischen Schritte (amtswegig, gerichtlich, außergerichtlich) vorgenommen werden, damit endgültig geklärt wird, bei welchen der derzeitigen Besitztümer der Agrargemeinschaft Altenstadt bzw. Erträge und Erlöse daraus es sich um Gemeindegut und damit Allgemeingut handelt.“

Auf Folgendes ist dabei zu achten:

1. **Die Kommission soll sich aus je einem/-r Vertreter/-in der in der Stadtvertretung vertretenen Fraktionen zusammensetzen.**
2. **Darüber hinaus sind mindestens drei unabhängige ExpertInnen beizuziehen.**
3. **Alle juristischen Schritte und Möglichkeiten sind juristisch, auf Machbarkeit, finanziell und das mögliche Ergebnis zu prüfen und transparent zu dokumentieren.**
4. **Zwei unabhängige Rechtsgutachten sind mit mehrheitlichem Beschluss der Kommission einzuholen.**
5. **5. Als Grundlage für die Arbeit erhält die Kommission vom Amt der Stadt Feldkirch sämtliche Unterlagen und Akten, die zu den Hauptteilungen mit der Agrargemeinschaft Altenstadt im Jahr 1960, mit der Agrargemeinschaft Tosters im Jahr 1963 und mit der Agrargemeinschaft Tisis im Jahr 1963 geführt haben. Ebenfalls zur Verfügung gestellt wird eine Aufstellung über alle Geschäfte zwischen der Stadt Feldkirch den oben erwähnten Agrargemeinschaften (Wegenutzung, Wasserrechte, udgl.) und eine vollständige Auflistung aller Umwidmungen von Grün- in Bauland der Agrargemeinschaften seit den jeweiligen Hauptteilungen. Falls vorhanden sollen überdies hinaus auch alle Akten vorgelegt werden, ob und welche**

- Versuche es zur Feststellung von Gemeindegut in Bezug auf zweifelhafte Ländereien der Agrargemeinschaften gegeben hat.**
- 6. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel sollen im Nachtragsvoranschlag berücksichtigt werden.“**

Zu Wort meldet sich STV DSA Rietzler (befürwortend zum Antrag).

Zu Wort meldet sich STR Allgäuer (erklärt, dass das Urteil Mieders nicht vergleichbar mit den Agrargemeinschaften Altenstadt, Tisis und Tosters sei, da es sich hier nicht um Gemeindegut wie in Tirol handle, sondern es eine Hauptteilung mit einer vermögensrechtlichen Auseinandersetzung zwischen Gemeinde und Agrargemeinschaften gegeben habe, deshalb seien die Bescheide rechtswirksam; er bringt die Anfragebeantwortungen des Landtags zur Kenntnis).

Zu Wort meldet sich STV DI Oberndorfer (dankt den Agrargemeinschaften für die Landschafts- und Naturpflege; es gebe aber auch andere Rechtsmeinungen als die von STR Allgäuer vorgetragene, dieser Antrag solle die Klärung bringen).

Zu Wort meldet sich OV STV Stieger und stellt folgenden **Abänderungsantrag:**
„Der Antrag von Feldkirch Blüht, SPÖ und NEOS eine Kommission einzurichten, deren Ziel es ist, bis Dezember d.J. einen beschlussfähigen Vorschlag vorzulegen, welche juristischen Schritte vorgenommen werden, damit endgültig geklärt wird, bei welchen der derzeitigen Besitztümern der Agrargemeinschaft Altenstadt bzw. Erträgen und Erlösen daraus es sich um Gemeindegut und damit Allgemeingut handelt, wird dem Finanzausschuss zur weiteren Beratung und allfälligen Antragstellung für die Beschlussfassung durch die zuständigen Organe zugewiesen.“

Zu Wort meldet sich STV DSA Rietzler (befürwortend zum Abänderungsantrag).

Zu Wort meldet sich STV Ing. Kuntner (informiert, dass künftig die Veräußerung von Wasserrechten an Private nicht mehr möglich sei, was 1960 gemacht worden sei, wäre jetzt verfassungswidrig).

Zu Wort meldet sich STV DI Oberndorfer (befürwortend zum Abänderungsantrag).

Auch FB und WIR signalisieren Zustimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Abänderungsantrag wird mit 30 Stimmen von ÖVP, FB, SPÖ, NEOS und WIR **angenommen.**

5. Änderungen des Flächenwidmungsplans

a) STR Spalt stellt namens des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplans:
Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Umwidmung Tisis, Bereich ‚Letze – Herrenbühelweg‘, KG Tisis: Umzuwidmendes Grundstück‘ vom 16.04.2019 genannte Teilfläche wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2019/6464-1 vom 17.04.2019, M1:1.000, dargestellt, umgewidmet wird.“**

Zu Wort meldet sich STV DSA Rietzler (ablehnend zum Antrag, da es laut UVP nur „voraussichtlich“ keine negativen Einflüsse gebe).

Zu Wort meldet sich STR Thalhammer mit folgender Anregung: „Die Bevölkerung ist ja bezüglich der Mobilfunkanlagen deutlich sensibler geworden und es gibt immer wieder Anfragen besorgter Bürger zu den Auswirkungen der Handymasten. Damals beim 4G-System hat sich Feldkirch einen Namen gemacht, weil wir beispielgebend für andere Städte ein Konzept mit den Mobilfunkbetreibern ausgearbeitet haben, in dem die Standorte und die Höhe der Leistungen gemeinsam ausgelotet wurden.

Wir schlagen deshalb vor, dass das auch für die 5G-Technologie angewendet wird. Ex-STR Walter Schwarz, der diese Verhandlungen damals geführt hat, würde sich wieder für diese Arbeit bereiterklären.“

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (informiert, dass die Anregung aufgenommen werde).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 34 Stimmen von ÖVP, FB, FPÖ, NEOS und WIR, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeisterin Mag. Gudrun Petz-Bechter, STV Christian Fiel, STV Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Rainer Keckeis, STR Dr. Guntram Rederer, STVE Sandro Frick, OV STV Peter Stieger MEd, OV STV Manfred Himmer, OV STV Josef Mähr, STV Gerold Kornexl, OV STV Dieter Preschle, STR MMag. Benedikt König LL.M., STVE Elisabeth Allgäuer, STV Sabine Allgeuer, STVE DI Veronika Brüstle-Zangerl, STV Ing. Manfred Rädler, STV Martin Gangl, STR Marlene Thalhammer, STVE Elisabeth Piwonka, STVE Michael Berchtold, STV Dr. Gerhard Diem, STV Dr. Hamid Lechhab, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Mag. Nina Tomaselli, STR Daniel Allgäuer, STR Thomas Spalt, STVE Karlheinz Strigl, STV Renate Geiger, STV Mag. Gregor Meier, STV Werner Danek-Bulius, STV DI Georg Oberndorfer, STV Dr. Matthias Scheyer und STV Christoph Alton **angenommen.**

b) STR Spalt stellt namens des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplans:
Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des
Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die
in der Tabelle ‚Levis, Bereich Amberggasse, KG Altstadt: Umzuwid-
mende Grundstücke‘ vom 19.03.2019 genannten Teilflächen wie dort
beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘,
Plan-Zl. 2019/6462-1 vom 11.03.2019, M1:1.000, dargestellt, umge-
widmet werden.“**

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeisterin Mag. Gudrun Petz-Bechter, STV Christian Fiel, STV Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Rainer Keckeis, STR Dr. Guntram Rederer, STVE Sandro Frick, OV STV Peter Stieger MEd, OV STV Manfred Himmer, OV STV Josef Mähr, STV Gerold Kornexl, OV STV Dieter Preschle, STR MMag. Benedikt König LL.M., STVE Elisabeth Allgäuer, STV Sabine Allgeuer, STVE DI Veronika Brüstle-Zangerl, STV Ing. Manfred Rädler, STV Martin Gangl, STR Marlene Thalhammer, STVE Elisabeth Piwonka, STVE Michael Berchtold, STV Dr. Gerhard Diem, STV Dr. Hamid Lechhab, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Mag. Nina Tomaselli, STR Daniel Allgäuer, STR Thomas Spalt, STVE Karlheinz Strigl, STV Renate Geiger, STV Mag. Gregor Meier, STV Werner Danek-Bulius, STV DSA Andreas Rietzler, STVE Erika El-Ghazi, STV DI Georg Oberndorfer, STV Dr. Matthias Scheyer und STV Christoph Alton **angenommen.**

c) STR Spalt stellt namens des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplans:
Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des
Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die
in der Tabelle ‚Altstadt, Bereich Volksschule‘, KG Altstadt: Umzu-
widmende Grundstücke‘ vom 19.03.2019 genannten Teilflächen wie
dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan
Neu‘, Plan-Zl. 2019/6462-1 vom 11.03.2019, M1:2.000, dargestellt,
umgewidmet werden.“**

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeisterin Mag. Gudrun Petz-Bechter, STV Christian Fiel, STV Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Rainer Keckeis, STR Dr. Guntram Rederer, STVE Sandro Frick, OV STV Peter Stieger MEd, OV STV Manfred Himmer, OV STV Josef Mähr, STV Gerold Kornexl, OV STV Dieter Preschle, STR MMag. Benedikt König LL.M., STVE Elisabeth Allgäuer, STV Sabine Allgeuer, STVE DI Veronika Brüstle-Zangerl, STV Ing. Manfred Rädler, STV Martin Gangl, STR Marlene Thalhammer, STVE Elisabeth Piwonka, STVE Michael Berchtold, STV Dr. Gerhard Diem, STV Dr. Hamid Lechhab, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Mag. Nina Tomaselli, STR Daniel Allgäuer, STR Thomas Spalt, STVE Karlheinz Strigl, STV Renate Geiger, STV Mag. Gregor Meier, STV Werner Danek-

Bulius, STV DSA Andreas Rietzler, STVE Erika El-Ghazi, STV DI Georg Oberndorfer, STV Dr. Matthias Scheyer und STV Christoph Alton **angenommen.**

d) STR Spalt stellt namens des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplans:
Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Altenstadt, Bereich UML Rebbünten, KG Altenstadt: Umzuwidmende Grundstücke‘ vom 19.06.2019 genannte Teilflächen wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2019/6460-2 vom 19.06.2019, M1:2.000, dargestellt, umgewidmet werden.“**

sowie

**„Verordnung über das Maß der baulichen Nutzung für Gst.-Nr. 6353, KG Altenstadt:
Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Verordnung über das Maß der baulichen Nutzung gem. § 31 Abs. 1 RPG für Gst.-Nr. 6353, KG Altenstadt dahingehend, dass als Mindestmaß der baulichen Nutzung eine Baunutzungszahl von 45 und einer Mindestgeschosszahl von 2 festgelegt werden.“**

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeisterin Mag. Gudrun Petz-Bechter, STV Christian Fiel, STV Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Rainer Keckeis, STR Dr. Guntram Rederer, STVE Sandro Frick, OV STV Peter Stieger MEd, OV STV Manfred Himmer, OV STV Josef Mähr, STV Gerold Kornexl, OV STV Dieter Preschle, STR MMag. Benedikt König LL.M., STVE Elisabeth Allgäuer, STV Sabine Allgeuer, STVE DI Veronika Brüstle-Zangerl, STV Ing. Manfred Rädler, STV Martin Gangl, STR Marlene Thalhammer, STVE Elisabeth Piwonka, STVE Michael Berchtold, STV Dr. Gerhard Diem, STV Dr. Hamid Lechhab, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Mag. Nina Tomaselli, STR Daniel Allgäuer, STR Thomas Spalt, STVE Karlheinz Strigl, STV Renate Geiger, STV Mag. Gregor Meier, STV Werner Danek-Bulius, STV DSA Andreas Rietzler, STVE Erika El-Ghazi, STV DI Georg Oberndorfer, STV Dr. Matthias Scheyer und STV Christoph Alton **angenommen.**

e) STR Spalt stellt namens des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

„Entwurf der Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplans:

Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt den Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Altenstadt, Bereich Frauensteinweg, KG Altenstadt: Umzuwidmendes Grundstück‘ vom 07.06.2019 genannte Teilfläche wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2019/6460-3 vom 07.06.2019, M1:1.000, dargestellt, umgewidmet wird.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit 36 Stimmen, namentlich Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeisterin Mag. Gudrun Petz-Bechter, STV Christian Fiel, STV Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STR Rainer Keckeis, STR Dr. Guntram Rederer, STVE Sandro Frick, OV STV Peter Stieger MEd, OV STV Manfred Himmer, OV STV Josef Mähr, STV Gerold Kornexl, OV STV Dieter Preschle, STR MMag. Benedikt König LL.M., STVE Elisabeth Allgäuer, STV Sabine Allgeuer, STVE DI Veronika Brüstle-Zangerl, STV Ing. Manfred Rädler, STV Martin Gangl, STR Marlene Thalhammer, STVE Elisabeth Piwonka, STVE Michael Berchtold, STV Dr. Gerhard Diem, STV Dr. Hamid Lechhab, STV Ing. Reinhard Kuntner, STV Mag. Nina Tomaselli, STR Daniel Allgäuer, STR Thomas Spalt, STVE Karlheinz Strigl, STV Renate Geiger, STV Mag. Gregor Meier, STV Werner Danek-Bulius, STV DSA Andreas Rietzler, STVE Erika El-Ghazi, STV DI Georg Oberndorfer, STV Dr. Matthias Scheyer und STV Christoph Alton **angenommen**.

6. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung der Stadtvertretung vom 28.05.2019

Zu Wort meldet sich STV DI Oberndorfer und bittet um Abänderung des Protokolls zu Tagesordnungspunkt 17 wie folgt: „Vorab möchte ich zum Thema Befangenheit festhalten, dass wir der Meinung sind, dass das Thema Befangenheit immer von Fall zu Fall von jedem persönlich selbst bewertet werden muss und man sich hier nicht von einem Amt oder von einer Bezirkshauptmannschaft einen Persilschein einholen kann. Ich möchte aber auch dazu fügen, dass wir keinerlei Vorbehalte gegen jene haben, die sich heute hier als Agrargemeinschafts-Mitglieder bekannt haben. Wir glauben nicht, dass heute irgendjemand, obwohl er befangen ist, trotzdem mitstimmt. Wir haben hier Vertrauen in alle mitstimmenden Mitglieder der Agrargemeinschaft“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag auf Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2019 wird mit dieser Änderung mit 36 Stimmen **angenommen**.

7. Allfälliges

Zu Wort meldet sich STV DI Oberndorfer (erklärt, das Urteil des Bundesverwaltungsgericht zum Stadttunnel sei offiziell, die NEOS fänden sich damit ab; das Problem um den LKW-Transit sei damit aber nicht gelöst; ihn interessiere, wie die Ampellösung aussehen könnte und wie fortgeschritten sie sei).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (informiert, dass es in der Arbeitsgruppe Auflagen gebe, eine davon betreffe den LKW-Transit; einige Lösungen der Fachexperten könne man sofort und mit überschaubaren Mitteln umsetzen: unter anderem bei der Fußgängerampel, Baulichkeiten an der Straße zum Leiten des vorbeifahrenden Verkehrs; die ersten Lösungsansätze sollten bis Herbst umgesetzt werden).

Zu Wort meldet sich STV DSA Rietzler (stellt zum Thema Klimanotstand klar, dass der wertschätzende Umgang mit der Natur und miteinander wichtig sei; die Naturvölker würden nur das nehmen, was sie brauchen, wir würden es genau umgekehrt machen).

Zu Wort meldet sich STR Spalt (bedankt sich bei der Schriftführerin für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, weil es ihre letzte Sitzung sei).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (informiert, dass Mag. Johannes Schneeberger neuer Stadtamtsdirektor sei; er wünsche ihm alles Gute).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt mit der Einladung zum anschließenden gemeinsamen Hock anlässlich der Sommerpause im Dogana.

Bürgermeister Matt schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.

Die Schriftführerin

Der Vorsitzende